

Freiheit für Dr. Remzi Kartal !

Keine Auslieferung des kurdischen Politikers an den Folterstaat Türkei!

Der kurdische Politiker Dr. Remzi Kartal ist auf Ersuchen der Türkei am 22. Januar 2005 in Nürnberg von der deutschen Polizei festgenommen worden. Er wollte dort an einer Kulturveranstaltung teilnehmen. Kartal droht jetzt die Auslieferung an die Türkei, wo er wegen seines gewaltfreien politischen Engagements für die Rechte der Kurden als „Terrorist“ gesucht wird.

Remzi Kartal war ehemaliger Abgeordneter des türkischen Parlaments für die prokurdische Demokratiepartei DEP. Er lebt seit 1994 in Brüssel, weil in der Türkei durch das Verbot der DEP und der Verhaftung ihrer Abgeordneten keine Basis für eine legale politische Betätigung mehr vorhanden war. Seitdem setzt er in Europa seinen demokratischen Kampf in unterschiedlichen Institutionen, wie dem Kurdistan Nationalkongreß und zuletzt als stellvertretender Vorsitzender des Volkskongreß Kurdistan KONGRA-GEL fort. Die kürzlich nach zehnjähriger Haft freigekommene ehemalige DEP-Abgeordnete Leyla Zana wurde wegen ihres Eintretens für eine demokratische Lösung der kurdischen Frage mit dem Friedenspreis des Europaparlaments ausgezeichnet. Für das gleiche Engagement droht ihrem Kollegen Remzi Kartal jetzt die Auslieferung als angeblicher „Terrorist“ an die Türkei.

Remzi Kartal ist in Belgien als Flüchtling anerkannt. Wenn sich deutsche Behörden über diesen Flüchtlingsstatus in einem Nachbarland hinwegsetzen, ist dies ein eklatanter Bruch internationalen Rechts. Gerade erst hat der Gerichtshof in Den Haag die Auslieferung der in Holland lebenden Nuriye Kesbir mit der Begründung abgelehnt, ihr würden als bekannter kurdischer Politikerin in der Türkei Mißhandlung und Folter drohen. Dasselbe gilt für Remzi Kartal, wenn er an die Türkei ausgeliefert werden sollte.

Mit dem jetzigen Vorgehen erschwert die Bundesrepublik Deutschland eine demokratische Lösung der kurdischen Frage. Gleichzeitig schadet sie den Demokratisierungsbestrebungen in der Türkei und leistet der Folterpraxis, den Menschenrechtsverletzungen, sowie der Assimilations-, Verleugnungs- und Vernichtungspolitik des türkischen Staates gegenüber den Kurden Vorschub.

Wir fordern die Bundesregierung und die Bayerische Landesregierung auf, eine Auslieferung Remzi Kartals an die Türkei zu verhindern und ihn unverzüglich frei zu lassen.

Erstunterzeichner bis 27. Januar 2005 in alphabetischer Reihenfolge:

1. Mehmet Ali Ates, Lehrer – Köln
2. Süleyman Ates, Lehrer - Köln
3. Professor Haci Akman, Universität Bergen / Norwegen
4. Memo Arikan, Mitglied des Ausländerbeirats der Landeshauptstadt München
5. Christian Arndt, Pastor i. R.- Hamburg
6. Ercan Ayboga – Diyarbakir / Republik Türkei
7. Younus Bahram, Schriftsteller – Dresden
8. Philipp Bertau – Berlin
9. Maxi Besold - München
10. Josef Binser, Techniker – München
11. Silvio Bohr, Sprecher der Grünen Hochschulgruppe München
12. Hans Branscheidt, Sivan Perwer Stiftung – Frankfurt am Main
13. Dr. Nikolaus Brauns, Vorstand der Deutsch-Kurdischen Gesellschaft e.V. – München
14. Renate Brauns, Rentnerin - München

15. Klaus D. Buße, Bündnis90/Gr, Friedensbüro im Kurdistan-Solidaritätszentrum Duisburg
16. Dr. Andreas Buro, Koordinator des Dialog-Kreises
17. Claudia de Castiglione, Angestellte - München
18. Volker Donath - München
19. Sue Dürr, Rentnerin
20. Hans Elas, Lehrer – Dorfen
21. Haci Erdogan, Moderator der Sendung FOKUS bei Mezopotamya TV – München
22. Werner Feldmann - Eichenau
23. Petra Finsterle – München
24. Dr. Wolfgang Fischer, Arzt – München
25. Kemal Göktepe, Vorstand des Deutsch-Kurdischen Freundschaftsvereins - München
26. Joachim Peter Graf, Geschäftsführer GEW Stadtverband München
27. Rojan Hazim, Schriftsteller – Dänemark
28. Jörg Högemann, Rentner - München
29. Haydar Isik, Schriftsteller – München
30. Engelbert Judenhofer, Diplomingenieur, München
31. Christel Krummeich-Dural, Asylrecht ist Menschenrecht e. V. - Fulda
32. Gabriel Levy, Diplompsychologe – Nancy / Frankreich
33. Bernd Michl, attac – München
34. Renate Münder, Dokumentarin - München
35. Kasha Oramar – Journalist
36. Dipl. Phil. Manfred Potschka, Philosoph - Unterhaching
37. Luise Rauschmayer, Theologin – München
38. Renate Richter - Germering
39. Mehmet Sahin, Geschäftsführer des Dialog-Kreises, Köln
40. Claus Schreer, Bündnis gegen Krieg – München
41. Egmont Schröder - München
42. Dr. Hermann Ulrich Schmidt, Astrophysiker
43. Wolfgang Struwe, Informationsstelle Kurdistan e.V. (ISKU) – Hamburg
44. Basri Varol, SDP EU-Kordinator
45. Brigitte Wolf, Stadträtin der PDS im Münchner Stadtrat
46. Yusuf Yesilöz, Schriftsteller - St.Gallen / Schweiz
47. Hawre Zangana, Vorstand der Deutsch-Kurdischen Gesellschaft e.V. – München

Name	Beruf / Funktion	Stadt	Unterschrift

Weitere Unterschriften bitte an:
deutsch-kurdische-gesellschaft@web.de